

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

Bericht zum 1. Halbjahr – 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN

IFRS	01.10.10 - 31.03.11	01.10.09 - 31.03.10
GuV		
Umsatzerlöse (in TEUR)	267.768	194.577
Betriebsergebnis (in TEUR)	27.862	19.860
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	28.215	20.073
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	19.941	15.273
Cashflow		
Free Cashflow (in TEUR)	-14.047	5.279
Investitionen (in TEUR)	11.111	4.695
Bilanz		
Eigenkapital am 31.03. (in TEUR)	144.309	119.445
Eigenkapitalquote am 31.03. (in %)	58,0	56,5
Aktie		
Börsenkurs am 31.03. (in EUR)*	47,50	26,05
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	59,94	26,48
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	39,55	16,60
Mitarbeiter		
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.03.	7.592	5.749

*Schlusskurs im Xetra-Handel **Im Xetra-Handel

ÜBERBLICK

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2010/2011 stand im Zeichen des Wachstums. In einem Marktumfeld, das von hoher Innovation und Dynamik geprägt ist, verzeichnete der Bertrandt-Konzern in allen Segmenten erfreuliche Wachstumsraten. Der Geschäftsverlauf des Ingenieurdienstleisters stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 37,6 Prozent auf 267.768 TEUR (Vorjahr 194.577 TEUR).
- Das Betriebsergebnis steigerte sich im ersten Halbjahr auf 27.862 TEUR (Vorjahr 19.860 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 10,4 Prozent (Vorjahr 10,2 Prozent). Darin enthalten ist ein im Ausland gewährter Forschungszuschuss in Höhe von 911 TEUR.
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein um 30,6 Prozent höheres Ergebnis nach Ertragsteuern als im Vorjahr. Es belief sich auf 19.941 TEUR (Vorjahr 15.273 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 1,99 EUR (Vorjahr 1,52 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2009/2010 um 1.069 auf 7.592 Personen an (6.523 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2010).

Die Vermögenslage des Bertrandt-Konzerns erweist sich weiterhin als sehr solide: Bei einer Bilanzsumme in Höhe von 248.815 TEUR (239.624 TEUR zum 30. September 2010) blieb die Eigenkapitalquote mit 58 Prozent (56,7 Prozent zum 30. September 2010) auf einem hohen Niveau. Die Investitionen erhöhten sich auf 11.111 TEUR (Vorjahr 4.695 TEUR). Im Zuge der gesteigerten Investitionstätigkeit und der wachstumsbedingt hohen Mittelbindung reduzierte sich der Free Cashflow auf -14.047 TEUR (Vorjahr 5.279 TEUR).

Das Fundament für die positive Unternehmensentwicklung bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Mit einem tiefen und breiten Leistungsspektrum in Branchen wie Automobil, Luftfahrt, Energie, Elektro-/Medizintechnik und Maschinen-/Anlagenbau verfolgt Bertrandt gezielt seine Wachstums- und Diversifizierungsstrategie. Das Engineering-Marktumfeld bietet vor allem aufgrund der umfassenden und komplexen Themen wie Modellvielfalt, umweltfreundliche Mobilität sowie erneuerbare Energien zahlreiche Herausforderungen.

HALBJAHRESBERICHT

- 06 Konzern-Lagebericht
- 13 Konzern-Halbjahresabschluss
- 18 Verkürzter Konzern-Anhang
- 22 Quartale im Überblick
- 23 Finanzkalender
- 23 Impressum

267.768

TEUR Umsatzerlöse wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.



KONZERN-LAGEBERICHT

36

Standorte in Europa und in den USA gehören zum Bertrandt-Konzern.

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 36 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrt ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für die Branchen Energie, Elektro-/Medizintechnik und Maschinen-/Anlagenbau, technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat laut Frühjahrsgutachten des IfW (Institut für Weltwirtschaft Universität Kiel) im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 wieder an Fahrt gewonnen. Nachdem sich die konjunkturelle Erholung im Sommerhalbjahr 2010 leicht abgeschwächt hatte, legte sie in den letzten Monaten erneut zu. Treibende Faktoren dieser Entwicklung waren vor allem stark angestiegene Produktions- und Handelsaktivitäten in den BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China. Im März 2011 mussten jedoch aufgrund des Erdbeben- und Reaktorunglücks in Japan Produktionsverluste hingenommen werden. Fortgeschrittene Volkswirtschaften wie beispielsweise die USA, Großbritannien und Spanien, die stark von der Banken- und Immobilienkrise getroffen wurden, verzeichneten nur geringe Wachstumsraten. Vereinzelt europäische Länder wie zum Beispiel Griechenland, Irland sowie Portugal leiden immer noch unter einer hohen Schuldenlast und schwachen Wirtschaftsleistung. Deutschland hingegen entwickelte sich weiterhin dynamisch und profitierte von der starken Auslandsnachfrage und der investitionsfreundlichen Geldpolitik. Der Trend in Richtung erneuerbare Energien und Emissionsreduzierung wird von allen Marktteilnehmern vorangetrieben.

37,6

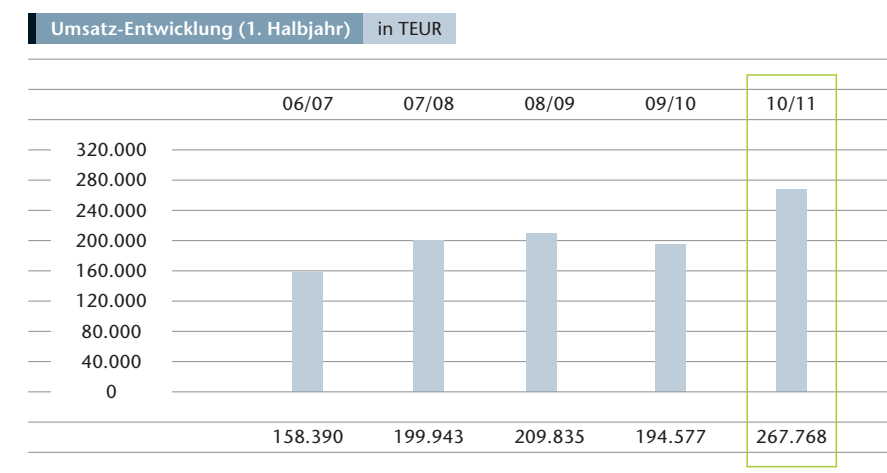
Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010/2011.

Branchenentwicklung

Der Aufwärtstrend in der Automobilindustrie setzte sich innerhalb der letzten sechs Monate fort. Die Pkw-Nachfrage legte im Berichtszeitraum weltweit zu und die deutschen Automobilhersteller verzeichneten erfreuliche Wachstumszahlen. In China und Brasilien wuchsen beispielsweise die deutschen Konzernmarken deutlich stärker als der Gesamtmarkt. Im Zeitraum von Januar bis März 2011 erhöhten die deutschen Automobilhersteller ihren Pkw-Absatz in China laut VDA (Verband der Automobilindustrie) um 30 Prozent auf 637.800 Fahrzeuge. Der gesamte chinesische Pkw-Markt stieg um zwölf Prozent auf 3,1 Mio. Fahrzeuge. Ähnlich entwickelte sich der brasilianische Automobilmarkt. Die deutschen Hersteller verzeichneten laut VDA zwischen Januar und März 2011 ein Wachstum von rund zehn Prozent auf 170.670 Einheiten. Der Gesamtmarkt wuchs um 3,6 Prozent. Auch in Russland und Indien stiegen die Pkw-Neuzulassungen im Vergleichszeitraum weiter an. Die Pkw-Absatzzahlen in Europa bewegten sich hingegen auf Vorjahresniveau. Aufgrund der starken Absatzzahlen in unterschiedlichen Märkten befinden sich die europäischen Automobilhersteller in einer guten Verfassung. Um ihre Marktstellung weiter auszubauen, investieren die Hersteller verstärkt in neue Technologien und fokussieren eine hohe Modell- und Variantenvielfalt. Dabei sind die Faktoren Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design von großer Bedeutung. Zudem arbeiten sie intensiv an vielfältigen Antriebstechnologien, um den Anforderungen seitens Gesetzgebung und Kunden in Hinblick auf umweltfreundliche Mobilität Rechnung zu tragen.

Geschäftsentwicklung

Der Bertrandt-Konzern verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 erfreuliche Wachstumsraten. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Umsatzerlöse von Bertrandt um 37,6 Prozent. Sie beliefen sich auf 267.768 TEUR (Vorjahr 194.577 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg der Umsatz um 36,2 Prozent auf 141.860 TEUR (Vorjahr 104.158 TEUR) an. Alle Segmente des Bertrandt-Konzerns – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg ihrer Geschäftstätigkeit. In der Branchenbetrachtung entwickelte sich Bertrandt Services innerhalb der Industrien Energie, Elektro-/Medizintechnik und Maschinen-/Anlagenbau positiv. In der Luftfahrtentwicklung wird Bertrandt zukünftig über einen eigenen direkten Kundenzugang zum größten europäischen Luftfahrtunternehmen verfügen und somit ist eine gesellschaftsrechtliche Verflechtung mit Aeroconseil S.A. nicht mehr erforderlich. Im Zuge dieser Entscheidung hat Bertrandt im April 2011 seine fünfprozentige Beteiligung an der Aeroconseil S.A. veräußert. Auf Projektebene werden die beiden Unternehmen weiterhin zusammenarbeiten.

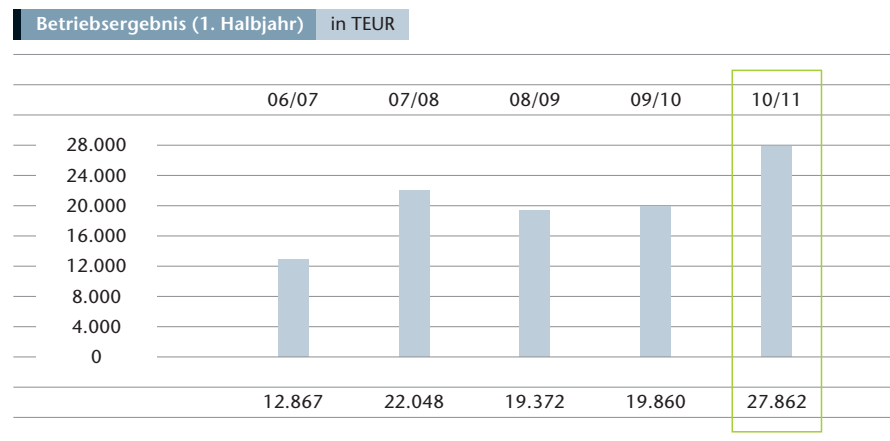


Auslandsaktivitäten

Bertrandt verfolgt mit seinen Auslandsstandorten die Strategie, eine bestmögliche Kundennähe sicherzustellen. In enger Abstimmung mit den inländischen Standorten bietet das Unternehmen sein gesamtes Leistungsspektrum auch in England, Frankreich, Schweden, Spanien, der Türkei und in den USA an. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden weltweit je nach Anforderung und Bedarf in unterschiedlichen Projekten. Die ausländischen Standorte entwickelten sich insgesamt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 positiv.

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 steigerte sich das Betriebsergebnis von Bertrandt um 40,3 Prozent auf 27.862 TEUR (Vorjahr 19.860 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 10,4 Prozent (Vorjahr 10,2 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich das Betriebsergebnis um 24 Prozent auf 15.737 TEUR (Vorjahr 12.694 TEUR). Mit 353 TEUR (Vorjahr 213 TEUR) blieb das Finanzergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 weiterhin positiv. Folglich stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im gesamten Berichtszeitraum auf 28.215 TEUR (Vorjahr 20.073 TEUR). Bei einer Steuerquote von 28,4 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 19.941 TEUR (Vorjahr 15.273 TEUR) erzielt.



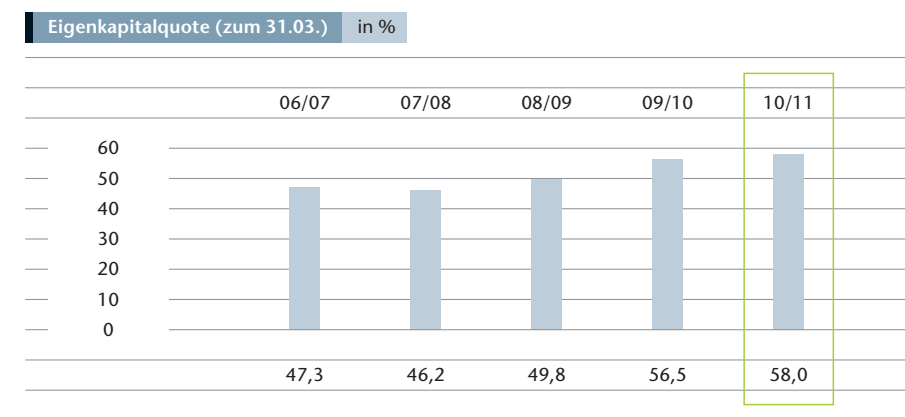
Die Aufwendungen stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 wie folgt dar: Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 185.857 TEUR (Vorjahr 140.724 TEUR) und die Personalaufwandsquote reduzierte sich auf 69,4 Prozent (Vorjahr 72,3 Prozent). Der Materialaufwand erhöhte sich aufgrund der gesteigerten Geschäftstätigkeit auf 26.225 TEUR (Vorjahr 16.323 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen wachstumsbedingt um 27,9 Prozent zu und betrugen 26.634 TEUR (Vorjahr 20.829 TEUR).

58

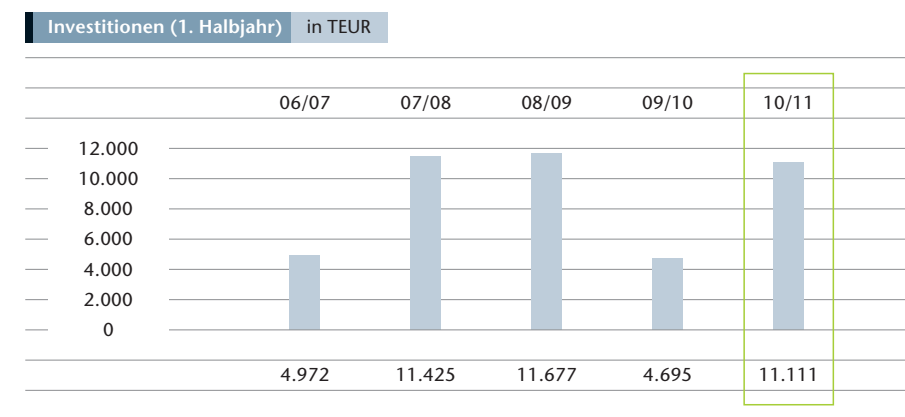
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 31. März 2011.

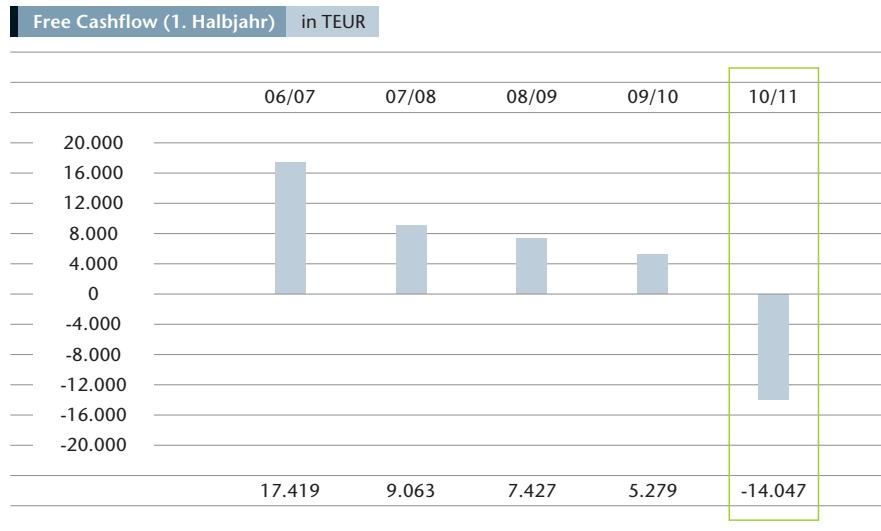
Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2011 wies Bertrandt erneut eine solide Bilanz vor: Bei einer Bilanzsumme von 248.815 TEUR (239.624 TEUR zum 30. September 2010) ergab sich eine Eigenkapitalquote von 58 Prozent (56,7 Prozent zum 30. September 2010). Das Eigenkapital konnte auch bei einer Dividendenausschüttung in Höhe von 12.048 TEUR um 8.360 TEUR auf 144.309 TEUR (135.949 TEUR zum 30. September 2010) gesteigert werden. Des Weiteren reduzierten sich auf der Passiv-Seite die kurzfristigen Schulden auf 88.449 TEUR (90.471 TEUR zum 30. September 2010). Auf der Aktiv-Seite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf 72.120 TEUR (71.098 TEUR zum 30. September 2010). Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insbesondere aufgrund des Forderungsaufbaus und betrugen 172.377 TEUR (168.526 TEUR zum 30. September 2010).



Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 stiegen die Investitionen auf 11.111 TEUR (Vorjahr 4.695 TEUR). Der Fokus der Investitionstätigkeit lag auf gezielten Erweiterungsinvestitionen im operativen Bereich und im Ausbau der Infrastruktur. Im Zuge der verstärkten Investitionstätigkeit und der wachstumsbedingt hohen Mittelbindung reduzierte sich der Free Cashflow auf -14.047 TEUR (Vorjahr 5.279 TEUR).



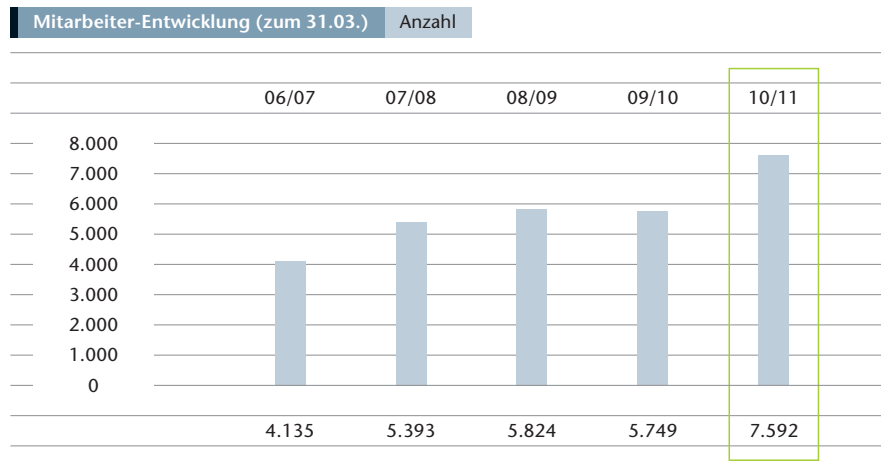


7.592

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 31. März 2011 bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 stellte Bertrandt kontinuierlich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2011 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2009/2010 um 1.069 auf 7.592 Personen (6.523 Mitarbeiter zum 30. September 2010). Im Vorjahresvergleich stieg die Anzahl um 1.843 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um die positive Unternehmensentwicklung weiter voranzutreiben, sucht Bertrandt auch künftig qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuelle Informationen zu den Stellenangeboten und zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

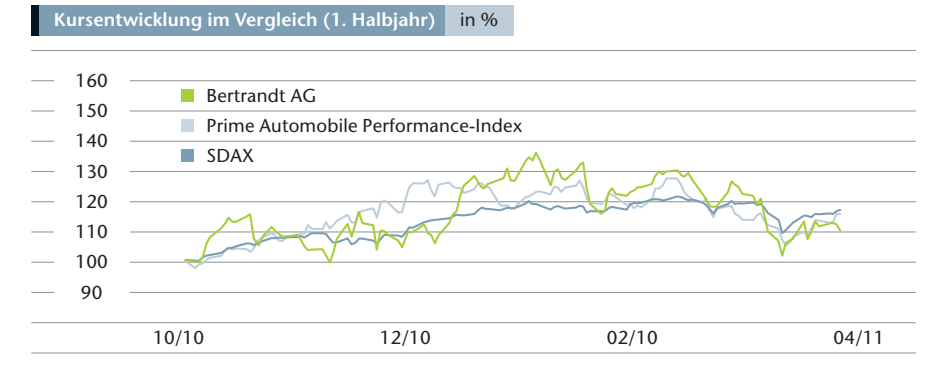


47,50

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. März 2011.

Die Bertrandt-Aktie

Zu Beginn des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2010/2011 erzielten zahlreiche Indizes aufgrund der positiven Wirtschaftslage und der guten Unternehmensergebnisse deutliche Wertzuwächse. Am 18. Februar 2011 erreichte der DAX mit rund 7.426 Punkten seinen Höchststand seit dem durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingten Tief im März 2009. Der SDAX verzeichnete einen ähnlichen Verlauf und erreichte am 14. Februar 2011 mit rund 5.353 Punkten seinen Höchststand nach dem Tiefpunkt vor zwei Jahren. Die Bertrandt-Aktie konnte ihren Aufwärtstrend in den ersten Monaten des Berichtszeitraums fortsetzen. Am 6. Januar 2011 erzielte sie im Zuge der positiven Markt- und Unternehmensentwicklung mit 59,94 EUR im Xetra-Handel ihren historischen Höchststand. Aufgrund des japanischen Erdbeben- und Reaktorunglücks verloren die Börsenkurse im März 2011 weltweit an Wert. Im Zuge dessen lag der Tiefpunkt der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 15. März 2011 bei 39,55 EUR. Zum Ende des ersten Halbjahres 2010/2011 schloss die Bertrandt-Aktie mit einem Kurs von 47,50 EUR. Das durchschnittliche Handelsvolumen im Xetra-Handel lag in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010/2011 bei rund 53.000 Stück pro Handelstag.



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und Informationen zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2009/2010 ausführlich berichtet. Als eines der Hauptrisiken sieht Bertrandt einen erneuten konjunkturellen Rückschlag. Die Schuldenkrise einiger Länder sowie die noch nicht eindeutig vorhersehbaren Auswirkungen des Erdbeben- und Reaktorunglücks in Japan könnten negative Effekte auf das Weltwirtschaftswachstum haben. Darüber hinaus könnten sich steigende Energie- und Rohstoffpreise nachteilig auf den Pkw-Absatz und damit auch auf die Liquidität der Hersteller und Zulieferer auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und sich die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken hat sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2010/2011 für Bertrandt nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

2,8

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2011 wachsen.

Prognosebericht und Ausblick

Die Weltkonjunktur wird sich laut des Frühjahrsgutachtens des IfW auch im Jahr 2011 positiv entwickeln. Demnach soll die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2011 um 4,3 Prozent und im Folgejahr um 3,9 Prozent wachsen. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung stellen die BRIC-Länder dar. Das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum soll nach Angaben des IfW im Jahr 2011 um 1,7 Prozent und im Jahr 2012 um 1,5 Prozent wachsen. Allerdings entwickeln sich die europäischen Länder sehr heterogen. Zum einen werden vereinzelte europäische Länder wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal weiterhin unter der hohen Staatsverschuldung leiden. Eine deutliche Besserung der Haushaltssituation ist derzeit nicht in Sicht. Zum anderen entwickeln sich Deutschland sowie einige nord- und osteuropäische Länder dynamisch. In Deutschland wird das Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2011 um 2,8 Prozent wachsen. Wesentliche Gründe für den andauernden konjunkturellen Aufwärtstrend in Deutschland sind die dynamische Entwicklung der Weltwirtschaft, die seit langem gute Wettbewerbsposition der deutschen Exportwirtschaft und der anhaltende Rückgang der Arbeitslosigkeit. Vor dem Hintergrund der gestärkten Konjunktur und dem erhöhten Preisrisiko wird die Europäische Zentralbank möglicherweise ihren geldpolitischen Kurs straffen und den Leitzins anheben. Dies könnte sich dämpfend auf die europäische Wirtschaft auswirken. Für das Jahr 2012 erwartet der IfW einen Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts um zwei Prozent.

Die Automobilindustrie wird nach Ansicht zahlreicher Branchenexperten auch im Jahr 2011 ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Für das Jahr 2011 erwartet der VDA einen weltweiten Pkw-Absatz von 64,5 Mio. Einheiten. Dies würde einem Anstieg von rund vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr entsprechen. Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung erwartet für die deutsche Automobilindustrie vor dem Hintergrund des hervorragenden Geschäftsklimaindex sowie der starken Auslands- und Inlandsnachfrage ein Wachstum von gut zehn Prozent im gesamten Pkw- und Nutzfahrzeugbereich. Steigende Energie- und Rohstoffpreise könnten den Aufwärtstrend in der Branche allerdings negativ beeinflussen. Aufgrund des weltweit anhaltenden Wettbewerbs- und Technologiedrucks verfolgen die europäischen Automobilhersteller weiterhin die Strategie einer erhöhten Antriebs- und Modellvielfalt. Themen wie Wirtschaftlichkeit, Umwelt, Sicherheit, Komfort und Fahrleistung sind dabei von zentraler Bedeutung. Vor dem Hintergrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden entwickeln die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten mit Nachdruck vielfältige Lösungen in der Antriebstechnologie weiter, wie beispielsweise die Optimierung der Verbrennungsmotoren, die Hybridisierung und Elektrifizierung des Antriebsstrangs. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen. Unter der Prämisse, dass sich die Zielbranchen von Bertrandt weiterhin positiv entwickeln, die Unternehmen verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren und Entwicklungsdienstleistungen an Zulieferer vergeben werden, geht Bertrandt aufgrund des kundenorientierten Kapazitätsaufbaus kurz- bis mittelfristig von einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung mit entsprechenden Wachstumsperspektiven in allen Segmenten aus. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Energie-, Maschinenbau- und Elektrotechnik-Sektor konsequent umzusetzen. Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis soll der Bertrandt-Konzern weiterhin erfolgreich am Engineering-Markt positioniert und der Unternehmenswert langfristig gesteigert werden.

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

	Q2 2010/2011	Q2 2009/2010	Q1+Q2 2010/2011	Q1+Q2 2009/2010
01.10. bis 31.03.				
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	141.860	104.158	267.768	194.577
Andere aktivierte Eigenleistungen	80	97	120	154
Gesamtleistung	141.940	104.255	267.888	194.731
Sonstige betriebliche Erträge	2.603	6.260	4.030	8.427
Materialaufwand	-13.362	-9.079	-26.225	-16.323
Personalaufwand	-99.228	-75.541	-185.857	-140.724
Abschreibungen	-2.720	-2.880	-5.340	-5.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.496	-10.321	-26.634	-20.829
Betriebsergebnis	15.737	12.694	27.862	19.860
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	4	-1	34	21
Finanzierungsaufwendungen	-4	-8	-6	-9
Übriges Finanzergebnis	165	86	325	201
Finanzergebnis	165	77	353	213
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.902	12.771	28.215	20.073
Sonstige Steuern	-233	-112	-372	-230
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.669	12.659	27.843	19.843
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.351	-2.647	-7.902	-4.570
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.318	10.012	19.941	15.273
- davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	-1	0	-1
- davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.318	10.011	19.941	15.272
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.040	10.023	10.040	10.023
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,13	1,00	1,99	1,52
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.318	10.012	19.941	15.273
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-148	37	-93	82
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	568	0	568	0
Steuereffekte auf Fair-Value-Änderungen	-8	0	-8	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	412	37	467	82
Gesamtergebnis	11.730	10.049	20.408	15.355
- davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	-1	0	-1
- davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	11.730	10.048	20.408	15.354

Konzern-Bilanz in TEUR

	31.03.2011	30.09.2010
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.711	10.579
Sachanlagen	49.542	44.133
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.568	4.676
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	852	818
Übrige Finanzanlagen	745	4.611
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.747	2.594
Ertragsteuerforderungen	869	850
Latente Steuern	2.086	2.837
Langfristige Vermögenswerte	72.120	71.098
Vorräte	478	470
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	30.349	20.381
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	118.074	98.794
Ertragsteuerforderungen	1.530	800
Liquide Mittel	21.946	48.081
Kurzfristige Vermögenswerte	172.377	168.526
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	4.318	0
Aktiva gesamt	248.815	239.624
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	78.531	78.064
Konzern-Bilanzgewinn	29.008	21.115
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	144.307	135.947
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
Eigenkapital	144.309	135.949
Rückstellungen	6.391	5.986
Sonstige Verbindlichkeiten	511	527
Latente Steuern	9.155	6.691
Langfristige Schulden	16.057	13.204
Steuerrückstellungen	1.691	4.670
Sonstige Rückstellungen	30.987	36.162
Finanzschulden	212	271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.211	7.475
Sonstige Verbindlichkeiten	46.348	41.893
Kurzfristige Schulden	88.449	90.471
Passiva gesamt	248.815	239.624

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte				
Stand 01.10.2010	10.143	26.625	81.697	-2.156	-1.477	0	21.115	135.947	2	135.949
Dividendenausschüttung							-12.048	-12.048	0	-12.048
Gesamtergebnis				-93		560	19.941	20.408	0	20.408
Sonstige neutrale Veränderungen								0		0
Stand 31.03.2011	10.143	26.625	81.697	-2.249	-1.477	560	29.008	144.307	2	144.309
Vorjahr										
Stand 01.10.2009	10.143	26.625	66.638	-2.328	-1.927	0	14.960	114.111	3	114.114
Dividendenausschüttung							-10.023	-10.023		-10.023
Gesamtergebnis				82			15.272	15.354	1	15.355
Sonstige neutrale Veränderungen								0	-1	-1
Stand 31.03.2010	10.143	26.625	66.638	-2.246	-1.927	0	20.209	119.442	3	119.445

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

01.10. bis 31.03.	Q1+Q2	Q1+Q2
	2010/2011	2009/2010
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	19.941	15.273
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	7.902	4.570
3. Finanzierungsaufwendungen	6	9
4. Übriges Finanzergebnis	-325	-201
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-34	-21
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.340	5.422
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.492	-3.673
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-187	-178
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	45	38
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.590	-15.377
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.107	11.349
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-8.412	-7.863
13. Gezahlte Zinsen	-1	-2
14. Erhaltene Zinsen	306	227
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.)	-3.394	9.573
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	142	121
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	316	280
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.126	-4.152
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-833	-421
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-152	-122
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 20.)	-10.653	-4.294
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-12.048	-10.023
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	33
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22. - 26.)	-12.048	-9.990
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 21. + 27.)	-26.095	-4.711
29. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-40	75
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.081	44.355
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28. - 30.)	21.946	39.719

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

01.10. bis 31.03.	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Umsatzerlöse gesamt	171.959	114.907	46.181	39.187	53.629	44.011	271.769	198.105
Transfers zwischen den Segmenten	2.368	2.030	753	501	880	997	4.001	3.528
Segmentumsatzerlöse	169.591	112.877	45.428	38.686	52.749	43.014	267.768	194.577
Betriebsergebnis	16.615	11.469	5.310	4.080	5.937	4.311	27.862	19.860

01.01. bis 31.03.	2010/2011		2009/2010		2010/2011		2009/2010	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Umsatzerlöse gesamt	91.505	61.584	24.259	20.417	27.891	23.700	143.655	105.701
Transfers zwischen den Segmenten	1.175	1.018	409	232	211	293	1.795	1.543
Segmentumsatzerlöse	90.330	60.566	23.850	20.185	27.680	23.407	141.860	104.158
Betriebsergebnis	9.668	8.090	2.977	2.214	3.092	2.390	15.737	12.694

Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

		Stand 31.03.2011	Stand 30.09.2010
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	0	0
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
	Daniela Brei	162	162
	Martin Diepold*	20	45
Gesamt		801.276	801.301

*bis 20. März 2011

VERKÜRZTER KONZERN- ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahresabschluss zum 31. März 2011, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009/2010. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2009/2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Die Beteiligung an der Aeroconseil S.A. wurde aufgrund der Veräußerungsabsicht als zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert mit dem Fair Value angesetzt.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – Fassung vom 27. November 2008
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – zusätzliche Erleichterung für Erstanwender
IFRS 1	Änderung IFRS 1, begrenzte Ausnahme für Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender
IFRS 2	Änderung anteilsbasierte Vergütungen
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten und ähnlichen Rechten
IFRIC 15	Verträge über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 17	Sachauschüttungen an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen

Die neu anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2010/2011 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 1*	Änderungen IFRS 1: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten	01.07.2011	keine
IFRS 7*	Änderungen IFRS 7: Anhangsangaben	01.07.2011	Anhangsangaben
IFRS 9*	Finanzinstrumente	01.01.2013	Klassifizierung Bewertung
IAS 12*	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012	latente Steuern
IAS 24	Angaben zu nahestehenden Personen	01.01.2011	Anhangsangaben
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	keine
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	Einzelfallregelungen	Einzelfallprüfung

*noch nicht von der EU genehmigt

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technik GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurde die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Konzern-Halbjahresabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Halbjahresdurchschnittskurs umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung im Verhältnis zu einem Euro

		Mittlerer Stichtagskurs		Halbjahresdurchschnittskurs	
		31.03.2011	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2010
Großbritannien	GBP	0,8830	0,8898	0,8569	0,8954
Schweden	SEK	8,9320	9,7135	9,0457	10,1596
Türkei	TRY	2,1963	2,0512	2,0731	2,1468
USA	USD	1,4203	1,3479	1,3635	1,4307

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2010 bis zum 31. März 2011 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 2. Mai 2011

Bertrandt AG
Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender



Ulrich Subklew

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

	Q2 10/11	Q1 10/11	Q4 09/10	Q3 09/10	Q2 09/10
Umsatzerlöse	141.860	125.908	124.120	110.137	104.158
Andere aktivierte Eigenleistungen	80	40	48	55	97
Gesamtleistung	141.940	125.948	124.168	110.192	104.255
Sonstige betriebliche Erträge	2.603	1.427	-282	1.452	6.260
Materialaufwand	-13.362	-12.863	-10.653	-8.770	-9.079
Personalaufwand	-99.228	-86.629	-82.624	-79.383	-75.541
Abschreibungen	-2.720	-2.620	-2.562	-2.489	-2.880
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.496	-13.138	-13.937	-11.014	-10.321
Betriebsergebnis	15.737	12.125	14.110	9.988	12.694
Finanzergebnis	165	188	114	345	77
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.902	12.313	14.224	10.333	12.771
Sonstige Steuern	-233	-139	-357	-120	-112
Ergebnis vor Ertragsteuern	15.669	12.174	13.867	10.213	12.659
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.351	-3.551	-5.037	-3.079	-2.647
Ergebnis nach Ertragsteuern	11.318	8.623	8.830	7.134	10.012
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	-1	0	1
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	11.318	8.623	8.831	7.134	10.011
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.040	10.040	10.040	10.040	10.023
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,13	0,86	0,88	0,71	1,00

FINANZKALENDER

IMPRESSUM

6. Capital Market Day

11. Mai 2011
Ehningen

3. Quartalsbericht 2010/2011

15. August 2011

Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz

8. Dezember 2011
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

15. Februar 2012
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Baur
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.baur@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,
Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia
iStockphoto

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.